



Influenza-Wochenbericht für die Woche 46 (08.11. – 14.11.2008)

Sehr geehrte Damen und Herren,

hier die aktuelle Auswertung der letzten Woche, die unter der Leitung des Robert Koch-Institutes (RKI) in Zusammenarbeit mit dem Nationalen Referenzzentrum für Influenza (NRZ) und dem Deutschen Grünen Kreuz (DGK) erstellt wird. Weitere Informationen finden Sie unter <http://influenza.rki.de/agi>.

Kurzfassung der Ergebnisse:

- Die Aktivität der akuten respiratorischen Erkrankungen (ARE) ist auf einem für die Jahreszeit üblichen Niveau.
- Für die 46. KW sind 17 Proben im NRZ im Rahmen des Sentinels auf Influenzaviren untersucht worden. Bei einem Abstrich aus Thüringen wurde Influenza A/H3N2 nachgewiesen.
- Von 23 in Europa seit der 40. KW charakterisierten Influenzaviren waren 14 A/H3N2- und sechs A/H1N1-Viren den jeweils im Impfstoff enthaltenen Komponenten sehr ähnlich. Von den drei charakterisierten Influenza B-Viren war eins dem Impfstamm sehr ähnlich, während zwei aus der Victoria-Linie stammten, die diese Saison nicht im Impfstoff enthalten ist.

Die Ergebnisse im Detail:

Akute Atemwegserkrankungen (ARE)

Der Praxisindex liegt in allen AGI-Regionen im Bereich der Hintergrundaktivität (bis 115, s. Tab. 1). Den Verlauf des Praxisindex im Vergleich zu den beiden Vorsaisons zeigt Abb. 1.

Tab.1: Praxisindex in den 4 AGI-Großregionen und den 12 AGI-Regionen Deutschlands von der 41. bis 46. Woche 2008

AGI-Großregion AGI-Region	Praxisindex (bis etwa 115 entspricht der ARE-Hintergrund-Aktivität)					
	41. KW	42. KW	43. KW	44. KW	45. KW	46. KW
Süden	106	100	103	100	101	91
Baden-Württemberg	110	98	100	100	100	91
Bayern	102	102	105	101	101	92
Mitte (West)	108	95	101	101	104	108
Rheinland-Pfalz, Saarland	109	94	103	100	98	111
Hessen	112	107	97	102	105	105
Nordrhein-Westfalen	103	84	102	100	108	107
Norden (West)	107	108	110	91	93	103
Niedersachsen, Bremen	122	105	110	87	94	94
Schleswig-Holstein, Hamburg	93	111	109	94	93	111
Osten	105	102	101	96	101	106
Mecklenburg-Vorpommern	99	106	101	93	104	112
Brandenburg, Berlin	107	95	100	96	110	99
Thüringen	111	92	93	98	95	108
Sachsen-Anhalt	99	115	104	89	107	108
Sachsen	108	100	109	107	91	104
Gesamt	108	99	103	98	101	101

Bemerkung: Bitte beachten Sie, dass nachträglich eingehende Meldungen die Werte in den Folgewochen noch verändern können.

¹ Die Mitglieder der AGI-Studiengruppe sind namentlich aufgeführt auf der AGI-Internetseite unter: <http://influenza.rki.de/agi/index.html?c=agistudiengruppe>

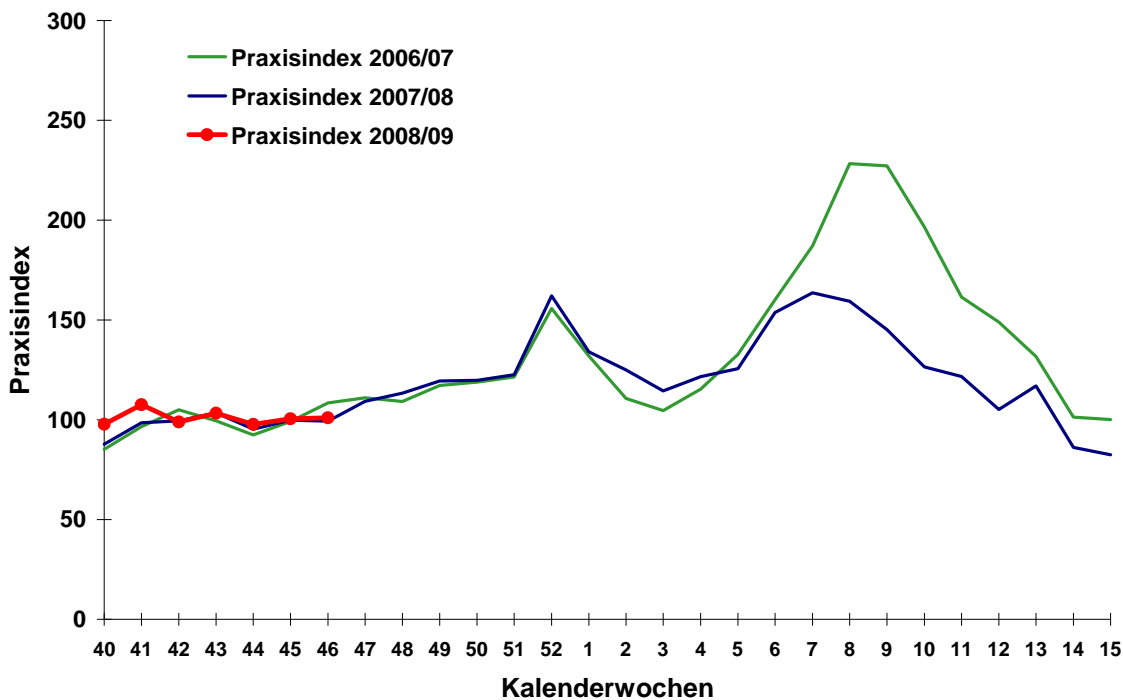


Abb. 1: Werte des Praxisindex für die Saisons 2006/07, 2007/08 und 2008/09.

Die Werte der **Konsultationsinzidenzen** liegen in einem für die Jahreszeit üblichen Rahmen und weisen die erwartete Altersgruppenverteilung auf.

Influenzavirus-Nachweise im NRZ

17 Proben wurden in der 46. Woche im NRZ im Rahmen des AGI-Sentinelns auf Influenzaviren untersucht. Bei einem Abstrich aus Thüringen wurde Influenza A/H3N2 nachgewiesen.

Melddaten nach dem Infektionsschutzgesetz

Für die 46. KW wurden bisher fünf Erregernachweise übermittelt: ein Influenza A- und ein Influenza B-Virus (PCR) aus Baden-Württemberg, zwei Influenza A-Viren (PCR) aus Bayern und ein nicht nach A/B differenzierender Antigennachweis aus Niedersachsen. Bei den seit der 40. KW übermittelten, typisierten Nachweisen handelt es sich um 25 (74 %) Influenza A-Viren (darunter 11 Nachweise mittels PCR mit fünf A/H3N2-Subtypisierungen, kein A/H1N1-Nachweis bisher) und neun (26%) B-Viren (7 davon mittels PCR). Außerdem wurden seit Saisonbeginn drei nicht nach Influenza A oder B differenzierende Schnelltestnachweise übermittelt.

Internationale Situation

Ergebnisse der europäischen Influenza-Surveillance durch EISS

In der 45. KW wurden von allen europäischen Ländern, die an EISS berichten, insgesamt 273 im Rahmen der Sentinelssysteme eingegangene Proben auf Influenzaviren untersucht und 17 positive Befunde (6,2%) gemeldet, darunter drei nicht subtypisierte Influenza A-Viren, 12 Influenza A/H3-Viren, ein Influenza A/H1-Virus und ein Influenza B-Virus. Die Nachweise wurden von zehn Ländern Europas gemeldet, die alle – mit zwei Ausnahmen – an der westlichen Grenze Europas liegen (England, Irland, Nordirland, Norwegen, Portugal, Rumänien, Spanien, Schweden, die Schweiz und Wales). Von insgesamt 125 in den KW 40 bis 45 aus Sentinel- und Nichtsentinelproben nachgewiesenen Influenzaviren waren 111 (89%) vom Typ A (darunter 39 A/H3- und 15 A/H1-Viren) und 14 (11%) vom Typ B. Die interpolierte Verteilung der in den Wochen 40 bis 44 an EISS gemeldeten Nachweise an A/H3-, A/H1- und B-Viren zeigt Abb. 2. Kein Land berichtete über eine erhöhte Influenza-Aktivität.

A/H3	A/H1	B
64%	25%	11%

Abb. 2: Interpolierte Verteilung der seit Woche 40 kumulativ nachgewiesenen A/H3-, A/H1- und B-Viren in Europa; d.h., nicht subtypisierte Influenza A-Viren wurden proportional auf die subtypisierten verteilt. Quelle: EISS (www.eiss.org)

Von 23 seit der 40. KW charakterisierten Influenzaviren waren 14 A/H3N2- und sechs A/H1N1-Viren den jeweils im Impfstoff enthaltenen Impfstammkomponenten sehr ähnlich (A/Brisbane/10/2007 für A/H3N2 und A/Brisbane/59/2007 für A/H1N1). Von den drei charakterisierten Influenza B-Viren war eins aus der Yamagata-Linie und dem Impfstamm B/Florida/4/2006 sehr ähnlich, während zwei aus der Victoria-Linie (B/Malaysia/2506/2004-like) stammten, die diese Saison nicht im Impfstoff enthalten ist.

Untersuchung von Influenzaviren auf Resistenz gegen antivirale Arzneimittel:

Vier von fünf untersuchten A/H1N1-Viren aus England und ein A/H1N1-Virus aus Norwegen waren resistent gegen Oseltamivir, aber empfindlich gegen Zanamivir und Amantadin.

Von drei A/H3N2-Viren aus England wurden zwei auf Amantadin getestet und waren resistent, alle drei waren empfindlich gegen Oseltamivir.

Weitere Informationen unter <http://www.eiss.org>

Aviäre Influenza

Aviäre Influenza bei Vögeln/Geflügel

Deutschland:

Es liegen keine neuen Meldungen über Infektionen mit aviären Influenzaviren bei Geflügel oder Wildvögeln vor. Weitere Informationen finden Sie unter: <http://www.fli.bund.de> (Friedrich-Loeffler-Institut und auf den Seiten der OIE.

International:

In Europa wurden keine H5N1-Ausbrüche bei Geflügel oder Wildvögeln gemeldet. Informationen zum außereuropäischen Geschehen erhalten Sie über die Homepage der „World Organisation for Animal Health“: www.oie.int/eng/info

Aviäre Influenza bei Menschen

Deutschland:

In Deutschland weiterhin keine Fälle von H5N1 beim Menschen.

International:

Keine neuen WHO-bestätigten Fälle seit Mitte September 2008. (Stand 10.09.2008: 387 Fälle, davon sind 245 (63%) tödlich verlaufen). Weitere Informationen zu humanen Fällen aviärer Influenza erhalten Sie unter: www.who.int/csr/disease/avian_influenza/en/index.html (WHO)

Mit besten Grüßen

Ihr

AGI-Team